



## **Medieninformation**

IG Metall Bezirk Frankfurt

28. November 2011  
Nr. 49/2011

Insolvenz von manroland

### **IG Metall führt Gespräche mit Wirtschaftsminister**

**Offenbach/Frankfurt.** IG Metall und Betriebsrat von manroland werden am Dienstag mit dem hessischen Wirtschaftsminister Dieter Posch zusammentreffen, um Gespräche über die Zukunft des insolventen Druckmaschinenherstellers zu führen. Am Standort in Offenbach sind etwa 1.900 Beschäftigte von der Insolvenz betroffen. Die IG Metall will mit der hessischen Landesregierung prüfen, inwieweit das Land auch Landesbürgschaften für manroland bereit stellen kann. An dem Gespräch, das am Dienstagvormittag in Wiesbaden stattfindet, nehmen unter anderem die Betriebsratsvorsitzende Alexandra Rossel, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenbach, Marita Weber, das Aufsichtsratsmitglied Peter Wich und Bezirksleiter Armin Schild teil.

„Wir fordern von den Anteilseignern, der Politik in Hessen und auf Bundesebene sowie vom Insolvenzverwalter ein Konzept, das Beschäftigungsperspektiven für möglichst alle manroland-Beschäftigten bietet. Wir sehen drei Optionen für manroland“, sagte Bezirksleiter Schild. „Erstens, ein Fortführungskonzept aus der Insolvenz heraus, das aus Sicht der IG Metall verbunden werden muss, mit einem industriepolitischen Konzept für die gesamte Druckmaschinenbranche. Zweitens wir sichern über eine Transfergesellschaft den manroland-Beschäftigten zu, dass kein Arbeitsverhältnis ohne Anschlussperspektive beendet wird. Drittens: Es werden schnellstmöglich ein oder mehrere neue Investoren für Offenbach gefunden.“

In allen Fällen sei die Landesregierung mit gefordert. Schild verwies auch auf die schwerwiegenden Auswirkungen einer vollständigen Schließung des Standortes Offenbach für die Region. „Es geht nicht nur um die 1.900 direkt Betroffenen. Es geht auch um die Wirtschaftsstruktur in einer ohnehin schwierigen Industrieregion.“

Die Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenbach, Marita Weber, sagte: „Jetzt muss sichergestellt sein, dass es keine Freistellungen geben darf. Alle Beschäftigten brauchen die Zusicherung, dass auch nach dem Insolvenzgeld für Dezember und Januar, die Zahlungen an die Beschäftigten erfolgen. Das Land muss bei einer Finanzierung einer Transfergesellschaft unterstützen, manroland hat die finanziellen Mittel dafür nicht.“

Weber kündigte für Donnerstag einen Aktionstag der manroland-Beschäftigten in Frankfurt an. Um 10 Uhr wird es eine Kundgebung geben.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Bei Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle unter 0170-3333-718 zur Verfügung

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen**  
**Presse, Medien, Kommunikation**

[bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de)

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3324

Verantwortlich: Jörg Köhlinger